

Erklärung zum nachfolgenden Kapitel

Sowohl im 1. und 2. Band, wie auch im vorliegenden 3. Band ging ich bei der Niederschrift der einzelnen Kapitel sachlich vor, indem ich jeweils sofort mit unseren Fragen und den darauffolgenden Antworten von Claudius begann.

Daß aber bei jeder Sitzung eine Einleitung von Claudius gesprochen wurde, erklärte ich bereits deutlich im 1. Band auf Seite 41. Zur Erinnerung wiederhole ich diese einführenden Worte hier noch einmal:

Clau – Clau – Claudius – Herodes Agrippa – Freund
meines Lebens – ich grüße euch – und schließe den
Kreis.

Dies war und blieb über die Jahre hinweg das Ritual, das uns die Gewißheit gab, daß es sich wirklich um Claudius handelt und daß uns der geschlossene Kreis vor negativen Einflüssen bewahrte. Im Medium Marc inkarnierte ein Geistfunken von Herodes Agrippa, einem sehr guten Freund von Claudius.

Was uns aber Claudius außerdem nach dieser üblichen Einleitung in seiner liebevollen, gütigen und verständnisvollen Art in blumenreicher, poesievoller Sprache sagte, wurde nie erwähnt. Ebenso blieb unberücksichtigt, mit welcher warmherzigen Art er sich jeweils von uns verabschiedete.

Alle diese Formulierungen sind zu schön, um sie einfach unter den Tisch fallen zu lassen. Ich meine, sie sollten den Lesern nicht vorenthalten werden. Deshalb hole ich dies hiermit nach und bringe Auszüge aus verschiedenen Begrüßungen und Verabschiedungen, welche ein ergänzendes Bild von Claudius vermitteln.

Bei den Dialogen ging es vor allem um Erkenntnisse, um Vermittlung von Wissen, bei den Begrüßungen und Verabschiedungen mehr um Gefühle.

Mit welch **großer Liebe** dies alles **gesprochen** wurde, läßt sich leider durch das **gedruckte Wort** nicht wiedergeben.

Begrüßungen – Verabschiedungen

Die Nächte werden kalt. Die Sonne, meine Freunde, kann den Tag nicht mehr erwärmen. Aber sie schickt euch ihre Energien durch den verhangenen Himmel, wie die Regentropfen über den Schnee hinweg. Erkennen sollt ihr, daß über den Wolken die Sonne immer noch vorhanden ist, die euch belebt, die euer Sein beglückt. Es werden Tage und Stunden sein der Ruhe, der Erholung und des Glücks, die auf euch warten. Es werden auch Stunden des Leides zu euch kommen und ihr werdet durch das Leid, das euch trifft, die Botschaft überdecken, die wir euch gegeben haben – doch nur überdecken. Sie wird neu aufbrechen, wenn das Leid überwunden ist, **wenn ihr erkennt, daß Leid euch dient**. Dann, meine Freunde, werdet ihr das Glück eures Seins neu begreifen. Im Wechselspiel mit der Natur wird in euch selbst neues Erkennen wachgerufen werden. Ruft uns, meine Freunde, wir hören euch.

Es möge euch immer bewußt sein, daß ihr in der Gnade der Allmacht euren Weg gegangen seid bis zu diesem Punkt. Es möge euch bewußt sein, daß all die Begegnungen in euch Veränderungen hervorgerufen haben, auch wenn mitunter der reale Verstand seinen Tribut fordert, so wird in euch doch diese neue Saat aufkeimen und Wurzeln schlagen, so daß der Regen nur noch eure Haut benetzt – und nicht mehr in euch eindringt.

Ich segne euer Sein, meine Freunde, und schließe den Kreis. Die Schatten der Nacht werden erlöschen. Die Sonne wird neu erstehen am Morgen, und neues Erkennen wird in euch Platz greifen. Das Glück des neuen Tages soll die Schatten der Nacht vertreiben.

A V E, meine Freunde, wir alle grüßen euch und sind Begleiter.
A V E und Shalom.

Freunde, seid erfüllt von der Liebe, die wir euch heute geben konnten.

Die Gnade der Allmacht möge euch frei werden lassen, damit eure Gedanken zur Sprache sich formen. Euch empfehle ich der unendlichen Liebe der Allmacht. Eure Seelen mögen sich verei-

nigen mit den Strömen des Geistes, damit ihr euch sonnen könnt im ewigen Sein. Wir lieben euch.

Ich liebe euch!

Die Gnade der Allmacht möge euch erleuchten, auf daß ihr das Wesentliche vom Unwesentlichen unterscheiden könnt.

Wir sind die Arme, die euch tragen durch das Meer der Dunkelheit zum neuen Licht.

Die Strahlen der Sonne sind am Horizont verschwunden und haben der Dunkelheit Platz gemacht. Tiefer Frieden erfülle euch, und das Glück des Tages halle in euch nach.

Wir entführen euch aus den Zwängen eurer menschlichen Vorstellung.

Alle unsere Liebe begleitet euch. Wir segnen euer Sein, damit Nässe und Sturm euch nicht erreichen. Wir schicken euch die Sonne des Amun-Re, damit sie keimen lasse die Saat, die wir gepflanzt haben.

Die Gnade der Allmacht hat euch zusammengeführt, und das Licht der Liebe brenne in euch, wie die Kerze auf dem Tisch. Der Duft der Rosen erfülle den Raum und lasse euch einswerden mit der Vollkommenheit der Natur.

Liebe strahle in euch und führe eure Seelen über Raum und Zeit. Euch, Freunde, entführe ich nun für eine geraume Zeit, und euer Geist möge emporschwingen zum Licht. Seht und erfühlt euren Ursprung in der Liebe der Allmacht, die es ermöglichte, daß ihr unter Millionen von Menschen zusammengefunden habt. – Geheimnis des Glaubens – erfühlt von jedem einzelnen von euch. Nur so ist das Wort eurer Bibel zu verstehen, daß der Mensch Augen hat zu sehen und Ohren zu hören, denn alles liegt begründet in der Seele eines jeden.

Wir wollen danken der Allmacht, die uns zusammengeführt hat, auf daß wir teilhaben an der Liebe des Einen, der seine Gnade ausgießt über alle. Nehmen wir in Demut diese Liebe an und tragen sie weiter in die Welt.

Ich führe euch in den Zauber der Nacht.

Schwingen mögen euch wachsen, und eure Seele möge sich ablösen für die Zeit dieses Abends. Fühlt den Schleier, den ich über euch lege, damit euer Bewußtsein in den Frieden der Allmacht eintaucht. Euch empfehle ich der Gnade dieser Stunde. Einheit des Geistes möge eure Sinne öffnen, um fruchtbare Diskussion zu entwickeln. Eure Seelen werden frei in der Dreieinigkeit von Körper, Seele und Geist. Euch allen, meine Freunde, sende ich unsere Zuneigung und Liebe. Sie begleite euch in das neue Licht und öffne euch für die Schönheit der erwachenden Natur.

Die Gnade der Allmacht bringe eure Zungen zum Reden, damit ihr frei werdet von der Belastung eurer Gedanken. Ein weiterer Schritt auf dem Weg, noch ein Stückchen mehr zum Bewußtsein.

Die unendliche Liebe, sie ströme durch euch und mache euch frei und erhebe euren Geist über den Alltag.

Wir lieben euch und ihr möget die Gnade erkennen, die wir euch zu geben bereit sind. Versinkt in den Traum der Nacht und laßt nachwirken die Liebe der Allmacht, die euch führen wird durch Raum und Zeit. Ich schließe den Kreis und streue Rosenblätter auf euren Weg.

Geht mit mir ein Stückchen zurück, liebe Freunde, ein kleines Stück, und versinkt in die Melodien, die euch umgeben. Hört, wie die Töne euch umschmeicheln, wie sie herauslocken euer wahres Sein, wie ihr Frieden empfindet in euch. Hört, wie eure Seele sich löst und dem Licht entgegenstrebt. Flammen der Liebe sollt ihr empfinden und die Gottheit in euch erahnen, die euer Sein jetzt erfüllt. Nichts, nichts, meine Freunde, ist wichtig, nur die Liebe, die in euch lodert und zur brennenden Fackel wird. Friede, Friede, und eure Liebe führt euch den Weg.

Schwingt, ihr Seelen im Taumel der Musik, die euch die Göttlichkeit näher bringt. Erhebt euch, ihr Seelen, steigt hoch zu uns, damit ihr teilnehmt am unendlichen Glück.

Der Friede möge eure Seelen erfüllen, den die Allmacht euch schenkt. Ich danke euch für eure Liebe, die ihr uns und den Freunden entgegenbringt, und ich sage euch, dieser Kreis ist frei von aller Eifersucht auf andere Kontaktstellen und ist deshalb so wertvoll für jeden einzelnen.

Ihr seid offenen Herzens, und die Einheit dieses Kreises gibt Energie, die gebraucht wird. Bittet – und es wird euch gewährt werden.

Einheit des Geistes und der Seele sind Voraussetzung für den Erfolg. Wer Augen hat, der sehe, wer Ohren hat, der höre. Dann wird er ahnen, wozu man gerufen wurde.

Nehmt auf die Liebe der Allmacht und fühlt ihre unendliche Gnade. Nebel ziehen über die Stadt und hüllen sie in Schweigsamkeit.

Nehmt diese Zeit zur Einkehr, und ihr werdet neue Kraft erhalten.

Es brenne die Liebe der Allmacht in euch und werde zur Lohe, die euch emporträgt zum Licht.

Begleitet werdet ihr auf dem Weg zum Licht.

Euch, meine Lieben, wollen wir einführen in das Mysterium. Euch wollen wir Begleiter sein, und die Liebe möge euch umhüllen wie einen schützenden Mantel.

Clau Clau Claudius – Herodes Agrippa, Freund meines Lebens. Ich schließe den Kreis. Eingebunden seid ihr, meine Freunde, in die Liebe der Allmacht. Unser Friede sei euer Friede.

Es mögen die Himmel rühmen des Göttlichen Ehre, denn wir sind heute zusammengekommen, um für dich, meine liebe **Hilde**, das Buch zu besprechen.

Seht, meine lieben Freunde, alles was ihr durchlebt, findet seinen Niederschlag bei uns, und nichts wird verloren gehen. Euer Leben ist nur ein Aufblitzen im Universum, ist aber trotz allem von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Menschen, damit er zurückkehren kann in die Liebe und die Gnade der Allmacht.

Nichts was ihr tut, wird umsonst gewesen sein, und überall auf eurer Welt wird die Transkommunikation weitergeführt werden.

Euch, Freunde, entführe ich nun für eine geraume Zeit, und euer Geist möge emporschwingen zum Licht. Seht und erfühlt euren Ursprung in der Liebe der Allmacht, die unter Millionen von Menschen euch zusammenfinden ließ. Geheimnis des Glaubens – erfühlt von jedem einzelnen von euch. Nur so ist das Wort

urer Bibel zu verstehen, daß der Mensch Augen hat zu sehen und Ohren zu hören, denn alles liegt begründet in der Seele eines jeden.

Liebe Freunde, seid begrüßt, alles, alles, ist stetem Wandel unterworfen, und ihr alle seid ein Teil der Allmacht. Ihr alle seid ein Teil der ewigen Liebe. Laßt sie Platz greifen in euch und ihr werdet die Nichtigkeit des irdischen Lebens erkennen.

Die Freuden, die ihr kennengelernt habt, sind **nichts** im Vergleich zu dem, was euch hier erwartet.

Bindet euch nicht an irdische Dinge, sondern seht dahinter die wahren Werte des Menschen.

Kurz ist der Weg, den ihr gegangen seid, und unendlich ist die Liebe, in der ihr weiterlebt.

Clau Clau Claudius – Herodes Agrippa. Freund meines Lebens. Ich schließe den Kreis und binde euch ein in die Liebe der Allmacht. Nehmt die Stunden, die euch zufallen und erfüllt das Glück eures Seins.

Liebe Freunde, zusammengeführt, um aufzulösen die Fragen, die euer Leben bewegen. Seht Freunde, lindernd mögt ihr empfinden die Melodien des Universums. Sie mögen eure Seele streicheln, damit Friede einkehren kann in euch.

Wir danken euch für eure Gespräche, die geführt wurden. Der Gedankenaustausch, meine Freunde, ist wichtiger noch als die Gespräche mit uns, denn seht Freunde, Worte sind es, die wir euch zuflüstern. Wichtig für euch, daß ihr diese Worte in euch zum Leben erweckt, damit sie Widerhall finden in eurer Seele. Viele Tage, viele Stunden, haben wir miteinander geplaudert. Viel Freude ist in euch eingekehrt, doch, meine Lieben, erst durch die Analysen, die ihr erstellt, könnt ihr den tieferen Sinn in euch erfahren.

Liebe Freunde, ich möchte eure Ohren öffnen, damit ihr hören könnt die Schwingung dieser Musik. Sie möge euch wegtragen aus eurem Dasein und möge euch den Himmel erschließen. Ihr sollt euch darin baden, in den Tönen, und ihr werdet frei in der Ewigkeit schwingen. Nicht jeder wird begnadet sein zu hören, nicht jeder wird begnadet sein das Instrument zu spielen, doch jedem Menschen kann der Klang der Töne Frieden bringen. Es

ist schön in diesem Kreis, diese Stunden. Die unendliche Allmacht segne euch, die unendliche Allmacht mache euch frei, und die Liebe verbinde euren Kreis.

Weine, mein Freund, solange du noch Tränen hast, weine mein Freund vor Freude, damit deine Seele rein gewaschen wird vom Staub der Zeit. Euch alle tragen wir hinweg über Raum und Zeit. Euch, liebe Freunde, gilt unser Gruß, die ihr Stunden der Harmonie verleben durftet. Wir tragen euch in die Tage der nächsten Woche und ihr werdet empfinden, daß wir euch begleiten. Die Gnade der Allmacht öffne eure Seelen, damit sie frei schwingen zwischen Raum und Zeit.

Euch, meine Freunde, begleite ich in eure Träume und lasse euch versinken in das Meer der Glückseligkeit. Ich schließe den Kreis und **verneige mich vor der Gnade der Allmacht, die uns zusammenführte.**

Auch wenn wieder Regen die Natur einschließt, so wird doch immer wieder die Sonne hervorbrechen. So sollte sich euer Leben vollenden im Wechsel der Zeiten. Seht, ihr solltet nicht traurig sein, sondern mit Freude den neuen Tag beginnen, der euch näher dem Ziel eures Lebens bringt. Ich schicke euch in den Frieden der Nacht.

Meine Freunde, die Nacht ist angebrochen. Am Horizont wird die Sonne wiederkommen, die euch heute begleitet hat. Seht Freunde, auch wenn Regen euch durchnäßt, so ist doch die Gnade der Allmacht in ihm verborgen, denn er spendet euch Wasser des Lebens. Ich schließe den Kreis und führe euch durch die Dunkelheit eures Seins. Euch, meine Freunde, führe ich heute über die Fragen hinweg zum besseren Verstehen meiner Botschaften und damit zum Erkennen.

Ich schließe den Kreis und entführe euch in die Kühle der Nacht, die duftgeschwängert ist von der trunkenen Natur. Atmet, atmet, und tiefe Freude werdet ihr empfinden.

Ich schließe den Kreis und lege über euch den Mantel der Liebe, die allumfassend euer Sein begleitet.

Wir grüßen euch.

Die Sonne ist am Horizont verschwunden, und doch ist sie wieder emporgestiegen auf der anderen Seite eurer Welt. Nehmt

dies mit in die Nacht, und die Erkenntnis, daß nichts endgültig ist, sondern nur dem Wandel unterliegt.

Der Segen der Allmacht begleite diese Stunden und hülle euch ein in den Mantel der Liebe.

Meine Freunde, langsam wächst die Brücke über den Fluß. Pfeiler werden in den Grund eingelassen, die die Konstruktion tragen und das Bauwerk erstehen lassen.

Dieser Vergleich ist Grundbestandteil alles menschlichen Seins. Vielleicht gelingt es mir, diese Pfeiler zu bauen, **damit ihr trockenen Fußes den Fluß überqueren könnt.**

Euer Geist sollte diese Liebe aufnehmen, damit euch Flügel wachsen, die euch hinwegtragen aus eurer – ach so realen Denkungsweise.

Ich liebe euch!

Ich durfte euch heute entführen in die Liebe der Allmacht. Sie möge euch begleiten und eure Mühsal erleichtern, damit eure Seele frei schwingt in Raum und Zeit. Erahnen möget ihr das Wesen unseres Seins, und ihr werdet das Mysterium neu erfahren.

Wir lieben euch.

Ruhe, tiefe Ruhe lasse euch frei werden von allen Sorgen, die nichts anderes sind, als die **Steine auf eurem Weg zu uns.** Hebt die Füße und steigt darüber hinweg, **denn am Ende des Weges ist die Straße gekehrt.**

Der Schein der Kerzen möge ein Licht in euch entzünden, damit euch die Freude erhalten bleibt.

Alle werden wir euch begleiten, hinaus in die Nacht, damit ihr den Weg nach Hause findet. Wir segnen euch und wiegen euch in den Schlaf.

Ich bin der Schatten, der euch trägt und emporhält über die Wogen des Meeres, die über euch zusammenschlagen wollen und drohen euch hinunterzuziehen. Neu entstehe das Licht. Der Schein der Kerze erlischt, doch eingebrannt in euch ist das Feuer der Liebe. Nehmt es mit nach Hause in euer Leben. – Euch empfehle ich der unendlichen Liebe der Allmacht. Eure Seelen mögen sich vereinigen mit den Strömen des Geistes, damit ihr euch sonnen könnt im ewigen Sein. Wir lieben euch.

Ich binde euch ein in die Liebe der Allmacht und führe euch durch die Nacht. Leuchten möge euch das Licht der Ewigkeit, damit euer Geist sich frei emporschwinke zur Wahrheit unseres Seins. Wir sind bei euch im Dunkel der Nacht, die euren Geist umschattet, und wir führen euch durch das Labyrinth.

Ich lege den Schleier der Liebe über eure Seelen. Segen der Liebe umfange euch und führe euch ins Licht.

Es atmet die Natur, sie beginnt zu leben. Fühlt, wie das Leben erwacht, und freut euch am Keimen der neuen Saat. Ich entlasse euch in die Liebe der Schöpfung. Die Melodie möge euch in den Schlaf begleiten, die Heli meinem Freund heute geschenkt hat.

Die Gnade der Allmacht hat diese Stunden gewährt, euch zum Nutzen gegeben, damit ihr erkennen sollt, die immerwährende Liebe, die euch begleitet auf eurem Lebensweg. Nehmt an diese Liebe, damit der Gottesfunken in euch ausstrahlt auf euer Leben und euch hinausträgt aus dem Alltag eures Seins.

In euch möge die Liebe Platz finden, die die Allmacht euch mit auf den Weg gegeben hat. Seht die Spuren im Sand, die auf eurem Weg, den ihr gegangen seid, erhalten geblieben sind, und seht das Licht, das euch in der Ferne leuchtet.

Geliebte Freunde, geliebte Brüder und Schwestern im Geist – das Feuer der Liebe möge euch entflammen, damit ihr euch bewußt werdet, welche Gnade die Allmacht euch gewährt. Nicht das Zeichen des Kreuzes werde ich euch auf die Schultern heften, sondern die Rose euch in die Hand geben, damit ihr Duft hinausgetragen werden kann – der Duft der Liebe. Ich segne euch, und ich gebe euch Kraft auf eurem Weg. Die Gnade der Allmacht möge euch begleiten, bis ihr den Fluß überschreitet zu unserer Ebene, und hier werden wir euch erwarten, und wir werden euch aufnehmen in den **Kreis der Wissenden**.

Euch, meine Freunde, sind wir Begleiter, und wir werden wiederkommen, wenn ihr uns ruft, denn eng verwoben sind die Schicksalsfäden zu unserer Ebene und zu eurer Ebene. Seid gewiß, daß nichts geschehen wird, was nicht geschehen soll. Alles ist der Wechselwirkung unterworfen. Die Polaritäten wurden geschaffen, damit Wechselwirkung überhaupt eintreten kann.

Ich binde euch ein in die Liebe der Allmacht. Begleiten werden

wir euch in die Liebe der Allmacht. Begleiten werden wir euch durch die Zeiten. Helfende Hände strecken wir euch entgegen, um euren Geist aufzunehmen für Stunden in unser Sein.

Der Tag neigt sich dem Ende zu, seht wie alles ineinanderfließt und trotzdem ist zwischen dem Tag und der Nacht kein scharfer Trennungsstrich zu sehen. Es gleitet ineinander über wie euer Sein in unser Sein, wie das Leben des Menschen übergleitet in das Leben der Seele, des Geistes. Nahtlos und unbemerkt kommt der Tag und kommt die Nacht. Freut euch mit uns, daß ihr dies erleben könnt. Ich segne euch und binde euch ein in unser Sein.

Ich gebe euch neue Hoffnung mit auf den Weg.

Seid entlassen in den Frieden der Nacht. Ruht aus und gebt euch in die Liebe der Musik.

Tiefer Frieden erfülle euch.

Auch der schönste Tag geht einmal zu Ende – aber die Nacht ist niemals so dunkel, daß nicht irgendwo am Firmament ein Stern leuchtet. **Und immer wieder geht die Sonne auf!** Ihr müßt nur die Augen öffnen, um sie zu sehen und ihr müßt sie nur fühlen, die wärmenden Strahlen dieses Sternes.

Ich gebe euch mit auf den Weg: Wenn ihr an der Schwelle des Übergangs steht, werden wir euch hier erwarten, keine Angst wird euren Übertritt verdunkeln, ihr werdet gleiten und werdet erkennen die strahlende Sonne

Amun-Re's.

Nun, meine Freunde, es soll unser Dank sein für das, was ihr zu überwinden habt. Ihr habt zu überwinden althergebrachte Vorstellungen und trotzdem nicht zu verurteilen, was euch einst gelehrt wurde, denn alles, was euch gelehrt wurde, beinhaltet letztendlich die Liebe, auch wenn es nicht deutlich genug ausgesprochen wurde, auch wenn in der Vergangenheit Fehler gemacht wurden, die sich in der Zukunft wiederholen werden – so wißt ihr in euch selbst die Wahrheit. Ihr findet sie überall. Ich schließe nun den Kreis. Wir begleiten euch nach Hause. A V E, meine Freunde, A V E.

Geliebte Freunde, alle, die hier bei mir sind, bedanken sich für diesen Abend. Auch wenn es euch manchmal dünkt, daß ich

falsch reagiere, so hat doch derjenige, für den meine Antwort gedacht ist, seine Antwort erhalten. Er wird darüber nicht sprechen, weil er sich selbst bloßstellen würde. Doch ich antworte in einer Sprache, die er versteht.

Geliebte Freunde, die Gnade der Allmacht ist bei euch, erkennt sie, erfühlt unsere Liebe und seht, das Licht am Ende eures Weges ist immer noch da. Es wird nie verlöschen. Ich schließe den Kreis, meine Freunde, und bin glücklich, bei euch sein zu dürfen.

Der Segen der Allmacht sei mit euch und führe euch in den Weg zum Licht.

A V E, meine Freunde, A V E und Shalom.

Friede dem Kreis, Friede der Welt. Neige dich zu ihnen, Sonne der Liebe, und schließe sie ein in deine wärmenden Strahlen.

Friede, meine Lieben, schicke ich euch.

Ich erbitte Weihnachtsfrieden für euch. Der Himmel möge sich für euch öffnen, damit eure Seelen sich emporheben zum Licht der Gnade.

Wir segnen euch und geleiten euch in die Dämmerung des heraufziehenden neuen Jahres. Die Glocken der Neujahrsnacht mögen das Neuerwachen des Bewußtseins einläuten.

Die unendliche Güte der Allmacht ist bei euch und begleitet euren Weg.

So wie die Sonne am Morgen über dem Horizont eurer Welt aufsteigt, so möge sich euer Geist erneuern, auf daß ihr die ewige Gnade der Allmacht erkennt, die euch zu dieser Zeit zuteil wird.

Denkt darüber nach, welche Macht, ja welche ungeheure Liebe euch begleitet. Spürt den Hauch Gottes in euch, und ihr werdet euer Leben ohne Angst beschließen und neu beginnen. Mit Freude neu beginnen, wie Peter, unser Freund, Peter Härting, der bewußt zu uns herüberkam. Alle Weisheit eurer Welt ist nichts, wenn ihr die Liebe nicht in euch tragt. Bestandteil, Grundbestandteil des Lebens überhaupt. Beispiele für die unendliche Gnade der Allmacht durfte ich euch geben, und ihr werdet Entwicklungen wahrnehmen, die euch wie ein Wunder durchdringen, für euch alle und alle um euch.

Von Liebe getragen sei euer Sein, und Ehrfurcht vor der Schöpfung bestimme euren Weg. Ihr seid die einzigen Wesen unter der Sonne, die mit bewußtem Sein ausgestattet wurden, und ihr solltet daraus erkennen, wie sehr ihr geliebt werdet.

In der Natur leben – mit ihr leben, durch sie leben – dies ist Gnade in Fülle.

So soll es sein für alle, deren Ohren offen sind zu hören, damit das Wort eindringen kann in ihre Seelen, dann wird das Wort nicht verloren sein – denn am Anfang war das Wort – und das Wort hat euch begleitet bis hierher.

Über Äonen von Jahren hinaus wurdet ihr getragen, wurdet ihr geführt durch das Wort, das so manchesmal an euch vorbeirauschte, weil ihr es nicht erkennen konntet, weil ihr es nicht deuten konntet, weil die Wirklichkeit eures Lebens euch die Ohren verschlossen hat, so, wie es heute bei vielen Menschen noch immer der Fall ist.

Ich schließe den Kreis – AVE – meine Freunde, AVE.

Seht, die Natur begibt sich zur Ruhe. Sie schickt sich an, das Kleid abzulegen, um irgendwann wieder aufzublühen im neuen Morgen. Seht, daß sich jetzt schon die Vorbereitungen ergeben für den neuen Morgen, für das neue Licht.

So, wie die Natur sich verändert, im Wechsel steht, so steht ihr im Wechsel.

In allem könnt ihr diesen Wechsel erkennen: in der Begegnung mit uns, in der Begegnung mit Freunden, in der Begegnung mit der Natur.

Ich schließe den Kreis, die Musik möge euch einhüllen in erquickenden Schlaf, denn morgen, meine Freunde, ist ein neuer Tag. Wir segnen euch und danken euch, daß ihr uns zugehört habt.

AVE – meine Freunde – AVE und Shalom.

Liebe Freunde!

Vielen Menschen wird der Ansatzpunkt des geistigen Weges geboten, doch sie weigern sich, ihn zu gehen, weil sie Angst haben vor dem Mysterium des Todes, das sie ein Leben lang begleitet und das sie nie erfassen können, weil sie sich nicht die Mühe machen, sich darüber im klaren zu sein, daß sie geboren werden

– und immer wieder neu geboren werden, daß es das Sterben nur im menschlichen Vokabular gibt.

Meine Lieben, Frieden zu finden auf eurer Welt ist sehr, sehr schwer. Heimat zu finden auf eurer Welt, ist fast unmöglich.

Glaubt mir, vieles in der Vergangenheit was euch begegnet ist, wäre in dieser Form von euch nicht zu bewältigen gewesen, ohne die Hilfe der Allmacht. Euer Leben, euer Sein **ist nun mal der neue Weg**. Ihr habt ihn gesucht, ihr habt ihn gefunden – und an euch liegt es, ob ihr diesen Weg weitergehen wollt. Wenn ihr es tut, meine Freunde, werdet ihr nicht umsonst diesen Weg gegangen sein.

Nehmt den Segen mit in eure Welt. Nehmt die Liebe mit in eure Welt, die wir euch schicken. Wir alle segnen euer Sein und bedanken uns für eure Liebe, für euer Vertrauen und bitten euch, wenn ihr die Nacht zum neuen Jahr überschreitet daran zu denken, daß ihr eines Tages so den Fluß überschreiten werdet in ein neues glückliches Leben.

AVE – meine Lieben – AVE